

**Peter Schniewind,
Stadtverordneter im Stadtrat Haan**

**Kirchstr. 20
42781 Haan**
Fon: 02129/7014
Fax: 02129/7013
peter.schniewind.@wlh-haan.de

18. Juni 2020

Peter Schniewind • Kirchstr. 20 • 42781 Haan

Stadt Haan
Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Herr Lemke (Vorsitzender des SUVA)
Herr Alparslan (1. Technischer Beigeordneter)
z.K. Frau Bürgermeisterin Dr. Warnecke

Antrag zum TOP 5 der Sitzung des SUVA am 23.6.20

Sehr geehrter Herr Lemke,
Sehr geehrter Herr Alparslan,

hiermit beantrage ich zum TOP 5 des SUVA am 23.6.20 „*Integriertes Handlungskonzept Innenstadt Haan hier: Attraktivierung des Alten Markts (A4 InHK)*“ eine Aussprache über die weitere Vorgehensweise.

Begründung: Der SUVA vom 29.10.2015 hatte das Innenstadtkonzept beschlossen. Dabei gab es zum Punkt 4.2. des Innenstadtkonzepts „4.2 Handlungsfeld A: Städtebauliche Gestaltung und innerstädtische Plätze“ folgenden Beschluss:

Auszug des Protokolls:

Zu TOP 2: Integriertes Handlungskonzept Innenstadt Haan Vorlage 61/083/2015

Anschließend an die Ausführungen der Ersten Beigeordneten Formella lässt der stv. Vorsitzende Stv. Dürr über die einzelnen Teile des Abschlussberichts zum integrierten Handlungskonzept Innenstadt Haan mit Stand vom 09.10.2015 (Anlage 1.1 der Sitzungsvorlage) beraten. Einvernehmlich wird festgelegt:

- *zu Nr. 4.2: zu ergänzen sind die Ziele „Reduzierung der Verkehrs- und Lärmbelastung“;*
- *zu Nr. A9: der Nutzungskatalog einer möglichen Neubebauung der Rathauskurve ist ergebnisoffener zu formulieren, um auch eine Verwaltungsnutzung zu ermöglichen;*
- *zu Nr. A11: der Nutzungskatalog für den Standort der Landesfinanzschule ist ergebnisoffener zu formulieren, um auch generationsübergreifende Wohnformen und öffentlich geförderten Wohnungsbau zu ermöglichen. Ebenso soll im hinteren Bereich auch höherwertiges Wohnen ermöglicht werden;*
- *zu Nr. A13: Das Fassadenprogramm ist in die Priorität I einzustufen.*
- *Die Maßnahmen A 4 , A 6, A 8, A 9 und Teile von A 1 sind im Zusammenhang zu entwickeln unter Berücksichtigung des Verkehrsentwicklungsplans und des Lärmaktionsplans.*

Zur Erinnerung bei den aufgeführten Punkten des letzten Abschnitts handelt es sich um:

A4: Attraktivierung des alten Marktes
A6: Aufwertung des Umfeldes des Hallenbads sowie Umgestaltung und Nutzungsoptimierung des Alten Kirchplatzes

- A8: Umgestaltung der Nebenanlagen der Kaiserstr.
- A9: Entwicklung des Standortes "Rathauskurve"/Investorenwettbewerb
- A1: Gestaltungswettbewerb für den öffentlichen Raum und für die zentralen Grünflächen

Eine zentrale Grünfläche, die im Zusammenhang zur B228 steht, wie alle genannten Punkte eben auch, ist der Park Ville d'Eu.

Dieser Beschluss des SUVA vom 29.10.2015 wurde bisher von der Verwaltung ignoriert. Die Punkte A6 und Park Ville d'Eu (A1) wurden aus dem Zusammenhang gerissen für sich allein betrachtet. Auch eine Mahnung meinerseits, sich daran zu halten (im SUVA 26.3.19) verhallte ungehört, im Übrigen auch bei den Kollegen und auch beim Vorsitzenden der Sitzung vom 29.10.2015, Herrn Dürr.

Die Gefahr besteht, wie bei den Ausführungen zum TOP 5 der heutigen Sitzung klar zu erkennen ist, dass es keinerlei integriertes Handeln geben wird, sondern für viel Geld der Status quo saniert wird, ohne die, durch die öffentlichen Zuschüsse, einmalige Chance zu nutzen, hier ein wirkliche Gesamtkonzept zu realisieren. So fehlt im Entwurf für heute völlig eine Betrachtung zur zukünftig veränderten Verkehrsführung in der Südstadt (Verkehrsentwicklungsplan), bei der die Fußgängerampel am alten Markt ja nicht mehr existiert. Auch die Planungen der Evangelischen Kirche zum Haus an der Kirche, bei denen Herr Sangermann seinerzeit noch eine optische (und vielleicht auch bauliche) Verbindung zwischen dem Vorplatz der Kirche und dem alten Markt sah, sind nicht berücksichtigt.

Was ebenfalls völlig fehlt ist ein Zusammenhang zum Lärmaktionsplan, sowie Überlegungen zur Reduzierung der Verkehrs- und Lärmbelastung, wie beschlossen.

Die Haltestelle Markt ist mit dem Platz für 3 Busse völlig unzureichend ausgelegt. Es entsteht jetzt bereits zur vollen Stunde ein Engpass, weil bis zu 6 Busse dort Platz finden müssen, und in Zukunft wird dies voraussichtlich alle 20 Minuten sein, wenn die geplante Taktverbesserung greift. Ferner gibt es ein **VRR-weites Konzept für die Einrichtung von Mobilstationen**. In dieses Konzept ist die Haltestelle Markt mit einbezogen (siehe Protokoll vom UA ÖPNV v. 2.3.20). Auch das findet sich im vorgelegten Entwurf nicht wieder.

Aus diesem Grund halte ich eine ausführliche Diskussion über die weitere Vorgehensweise der Arbeiten zum Integrierten Handlungskonzept für dringend geboten, da auch in den Arbeitskreissitzungen dazu das Thema der Entwicklung im Zusammenhang bisher nicht angesprochen wurde.

Der SUVA ist der Ausschuss, der dieses Thema beraten und entscheiden kann. Auch kann er für die zukünftigen Sitzungen der Arbeitsgruppe die Linie vorgeben.

Beschluss nach Beratung.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'P. S.' followed by a large, stylized flourish.